



Von außen macht die Roseggerschule mit dem markanten blauen Portal schon etwas her. Im Inneren werkeln noch die Bauarbeiter und Handwerker, die zumeist aus Radebeul kommen. Im Sommer werden 180 Mittelschüler das denkmalgerecht sanierte Gebäude in Besitz nehmen. Fotos (4): Oliver Killig

Der alte Rosegger würde staunen...

Ehrwürdiges Schulgebäude an der Wasastraße wird bis Sommer für mehr als eine Million Euro saniert

Von KATRIN RICHTER

Radebeul. Was haben die Kinder als erstes gemacht, wenn sie mittags aus der altherwürdigen Roseggerschule an der Wasastraße nach Hause kamen? Sie sind erst mal aufs Klo gerannt. Denn die alten Toiletten in der Schule, die ließen sich nur mit gerümpfter Nase benutzen. Oder am besten gar nicht. Dass die zu Beginn des 20. Jahrhunderts errichtete, nach dem österreichischen Schriftsteller Peter Rosegger benannte Schule jetzt einen neuen Anbau mit Toiletten auf zwei Etagen bekommt, freut Ines Röber daher am allermeisten. Wegen des miserablen Zustandes des „stillen Örtchens“ hatte es zahlreiche Beschwerden gehagelt, er-

innert sich die zuständige Sachgebietsleiterin im Radebeuler Hoch- und Tiefbauamt.

Seit Mitte März nun sind die Bauarbeiter an der Wasastraße zugange, bringen das altherwürdige Schulgebäude selbst und auch die Turnhalle auf Vordermann und errichten zwei Anbauten. Der eine wird ein Fluchttreppenhaus und die eingangs genannten Sanitäranlagen beherbergen, der andere einen Aufzug für gehbehinderte Kinder. Mit dem neuen Treppenhaus existieren dann zwei Rettungswege unabhängig voneinander – wie es die Brandschutzbestimmungen vorschreiben. Die Schule wird zudem über rauchdichte Türen und Akustikdecken (für den Schallschutz), ein Behinder-

ten-WC in der ersten Etage, aber auch neue Physik-, Chemie-, Bio-, Geo- und Computerkabinette verfügen. Bemerkenswertes 105 Quadratmeter nimmt das Musikzimmer ein, das auch als Aula dienen wird. Herkömmliche Klassenräume messen lediglich um die 60 Quadratmeter. In alter Schönheit wiedererstehen soll auch das Jugendstil-Treppenhaus mit dem blauen Portal. Die Kosten für die Sanierung des Schulgebäudes und der beiden Anbauten beziffert Ines Röber auf 725 000 Euro.

Hinzu kommen noch einmal 300 000 Euro für die Sporthalle. Kaum zu glauben so gänzlich ohne den mittlerweile herausgebrochenen Fußboden, dass hier schon im September die Kin-

der wieder Volley- oder Handball spielen werden. Bis dahin kommen ein Sportboden mit Heizung, eine Lüftungsanlage und Prallwände in die Turnhalle.

Schon im Sommer nämlich sollen die Mittelschüler der Oberläßnitz aus dem 70er-Jahre-Bau auf dem Augustusweg in das top sanierte Gebäude einziehen können. „Das schaffen wir bis zum neuen Schuljahr“, ist sich Ines Röber sicher. 180 Mittelschüler von der 5. bis zur 10. Klasse einschließlich mehrerer gehbehinderter Kinder werden dann die Klassenzimmer, den neuen Speiseraum, die zentrale Garderobe im Keller und die Turnhalle in Besitz nehmen. Und sich auch den Gang zur Toilette nicht länger verkneifen müssen.

Bitte weiterblättern!

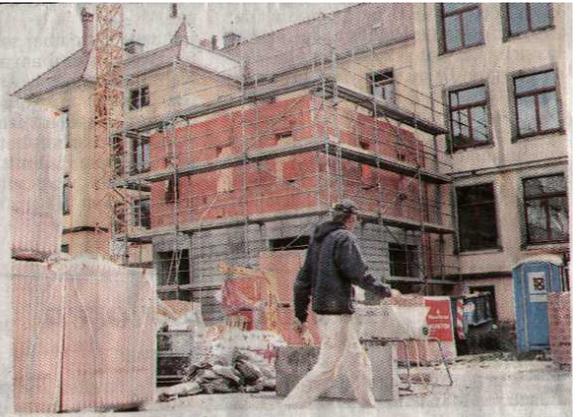
AUS DER GESCHICHTE

- 1901/'02:** Bau eines dreistöckigen Gebäudes an der Wasastraße 21.
- 1907:** Gebäude wird um sechs Klassenzimmer erweitert; außerdem entsteht eine Turnhalle.
- 1919:** Schule erhält den Namen des österreichischen Schriftstellers Peter Rosegger (1843–1918).
- 1962:** Umbenennung nach dem sowjetischen Kosmonauten German Titow.
- 1993:** Rückbenennung in Roseggerschule.
- bis 2004:** Nutzung als Außenstelle des Lößnitzgymnasiums.
- 2004/'05:** evangelische Grundschule untergebracht.
- ab September 2006:** Mittelschule Mitte.



Blick in das historische Treppenhaus der Roseggerschule, das gleichfalls denkmalgerecht saniert wird.

In dem neuen Anbau werden Toiletten auf zwei Etagen und ein Fluchttreppenhaus Platz finden, damit zwei Rettungswege unabhängig voneinander existieren.



In der Turnhalle ist der Fußboden herausgebrochen worden. Bis Sommer sollen hier ein Sportboden mit Heizung, eine Lüftungsanlage und Prallwände hineinkommen.

